



**Für soziale Sicherheit der Bäuerinnen.
In der Schweiz und weltweit.**

Erfahrungsbericht aus dem Tschad: «Wir müssen Mut beweisen»

Unternehmerin, Bäuerin, Ehefrau und Mutter: Die 53-jährige Louise Ndjodjita ist an allen Fronten aktiv.

Louise Ndjodjita hebt sich von der Masse ab. Im Gegensatz zu den meisten tschadischen Frauen besitzt Louise ein Hektar Land. Ihre Brüder, in der Stadt lebende Staatsbeamte, haben sich dem Erbe ihrer Schwester nicht widersetzt. Darauf ist sie stolz. Auf ihrem Land hat sie Sheanüsse gepflanzt, die sie für den Verkauf aufbereitet. Ihr Tag beginnt um 4 Uhr morgens und endet um 23 Uhr. Eine soziale Absicherung kennt sie nicht. Alles in ihrer Familie hängt von ihrer Arbeit ab.

Denn Louise Ndjodjita hat neben ihrer Tätigkeit als Bäuerin und Unternehmerin etwa zehn Angehörige, die von ihr abhängig sind. Sie ist Mutter von fünf Töchtern, von denen sich zwei noch in der Ausbildung befinden. Zudem hat sie bereits vier Enkelkinder, die sie versorgen muss und fünf weitere Personen, mehr oder weniger nah verwandt, die sie finanziell unterstützt. Die Last der Verantwortung ist enorm.

Gewiss: Ihr Mann hilft ihr punktuell bei der Arbeit auf den Feldern. Aber da endet die Hilfe auch schon. Louise muss ihre Rolle als Ehefrau übernehmen, sobald sie Nachhause kommt. Sie bereitet sein Abendessen vor, erwärmt sein Duschwasser und bereitet seinen Tee zu. Sie selber muss manchmal sogar auf den Feldern, zwischen zwei Erdhügeln, übernachten.

Louise will ihren Töchtern eine bessere Perspektive ermöglichen. Zwei von ihnen studieren in der Hauptstadt, in Ndjamena, an einer Institution für die Ausbildung im Gesundheitswesen.

Louise ist Mitglied von zwei Frauenorganisationen in ihrem Dorf, wo sie Schlüsselpositionen einnimmt. Sie bedauert jedoch, dass den Bäuerinnen im Tschad bei der Entscheidungsfindung noch immer keine grosse Beachtung geschenkt wird. Selbst wenn sie sich engagieren, wird ihr Standpunkt meistens von den männlichen Kollegen nicht berücksichtigt.

Es liegt noch ein langer Weg vor uns. Für Louise ist es absolut notwendig, dass Frauen auch ein Mitspracherecht in den bäuerlichen Organisationen und innerhalb der Landwirtschaftsbetriebe haben. Zudem brauchen sie Zugang zu Land und Ausbildung. Sie begrüsst und unterstützt den Aufruf von SWISSAID und des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes. «Wir müssen alle Eifer und Mut zeigen, um eine angemessene soziale Sicherheit für die Bäuerinnen zu erreichen.»